

Stadtgründungen der Römer

Zuerst bauten die Römer Kastelle. Das waren Lager, in denen die Soldaten (Legionäre) lebten. Dann entstanden um die Kastelle kleine Siedlungen, wo die Frauen und Kinder der Soldaten gewohnt haben. Zur Versorgung der Menschen siedelten sich in der Nähe der Militärlager auch noch Händler, Handwerker und Bauern an. Nach und nach



entstanden aus den Kastellen und Siedlungen richtige Städte. Römer und Germanen wohnten in derselben Stadt und gründeten sogar gemeinsame Familien. Am Anfang verwendete man für die Gebäude Holz, später nahm man zum stabilen Bauen behauene Steine und gebrannte Ziegel. Viele Städte entstanden nach dem Vorbild Roms: Es gab dort meistens Bäder, ein Amphitheater, Tempel und zum Schutz vor Angreifern eine Stadtmauer mit Wachtürmen. Im Mittelpunkt lag der Marktplatz (Forum), wo auch die Gebäude der Stadtverwaltung standen. Die Straßen wurden fast immer rechtwinklig und ganz gerade angelegt.

Vokabeln

das Kastell – kastel, pevnost, tvrz
das Lager – tábor
der Soldat – voják
entstehen – vzniknout
die Siedlung – sídliště, osada
die Versorgung – zásobování
das Militärlager – vojenský tábor
der Händler – obchodník, kupec
der Handwerker – řemeslník
der Bauer – rolník, sedlák
nach und nach- pomalu, postupně
verwenden – používat
behauen – sekat, tesat, osekáný, otesaný
gebrannter Ziegel – pálená cihla
das Vorbild – vzor
Bäder – lázně
der Tempel - chrám
der Angreifer – útočník
die Stadtmauer – městské hradby
der Wachturm – strážní věž
der Mittelpunkt – centrum, střed, středisko
der Marktplatz – tržiště
die Stadtverwaltung – městská správa
rechtwinklig – kolmý, pravoúhlý
angelegt - položený

- 1. Lesen Sie den Text.**
- 2. Übersetzen Sie ihn ins Tschechische.**
- 3. Setzen Sie den Text ins Präsens um.**